Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Das theure Vaterhaus

Liebessehnsucht

Vorländer'sche Buchdruckerei

1860

Liebessehnsucht.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1421096

Visual Library

Doch viel schöner ist das Gold,
Das vom Lockenköpfchen
Meines holden Mädchens rollt
In zwei langen Zöpfchen.
Darum lustig, liebes Kind,
Laß uns fleißig küssen,
:,: Bis die Haare Silber sind
Und wir scheiden müssen. :,:

Liebessehnsucht.

Wenn ich die Geliebte sehe,
Wird mir stets so weich die Brust,
Und ich bin mir doch im Herzen
Wahrlich Böses nicht bewußt.
Sie erscheint mir wie ein Engel,
Mild umstrahlt vom Himmelslicht,
Möchte vor ihr niedersinken;
Aber ach! sie weiß es nicht.

Schaue ich in ihre Augen,
Die so treu, so gut, so schön,
Wenn ich sie auch nur erblicke,
O, so ist es gleich geschehn.
Ach, dann brennen mir die Wangen,
Schaut sie mir in's Angesicht.
Und vor Schmerz möcht' ich vergehen,
Aber ach! sie weiß es nicht.

Schon so oft wollt' ich mir binden
An den Hals ein'n dicken Stein,
Und ich wollte damit springen
In den tiefsten Fluß hinein.
Doch da lachten alle Andern
Und sie sagten ihr es nicht.
Ach, ich laß für dich mein Leben,
Aber ach! sie weiß es nicht.

Landesbibliothek Oldenburg

132.

Drei neue Lieder.

1. Der verliebte alte Wittmann.
2. Ich liebe dich stets inniglich.
3 Endlich zwanzig, endlich zwanzig.

Das Erste.

1. Mann. Sag, mein Kind, ich will dich freien, hast du Lust zu heirathen mich? Glaub es wird dich nicht gereuen, denn ich mache glücklich dich.

Mädchen. Schau nur hin, die alten Fratzen, hat sich gar verliebt in mich, ich werd dir lieber die Augen auskratzen, eh ich werde heirathen dich.

2. Mann. Bin ich schon eine alte Fratze, Kindchen, daran stör dich nicht. Glaub ich habe recht viel Batzen, du kannst führen eine gute Küch.

Mädchen. Lieber will ich Hansjörg nehmen, wenn er gleich kein'n Groschen hat, als so einen alten Wittmann nehmen, da wär ich des Lebens satt.

3. Mann. Liebes Kind, laß dich bereden, ich kauf dir ein neues Kleid, du kannst auch thun und machen, du Spröde, was dir gefällt zu jeder Zeit.

Mädchen. Ja, du alter Graukopf, glaube nicht, du machst mich ganz verrückt, du wirst mein Herz nicht rauben, Hansjörg ist mein ganzes Glück.

4. Mann. Hör, mein Kind, sei nicht so eitel, nimm von mir nur diese Lehr, denk, es gilt ein voller Beutel, mehr als Schönheit, Verstand und Ehr.

Mädchen. Was nützt mich das Silber und Gold, wo ich kein Vergnügen find, Hansjörg ist noch jung und hold, er liebt mich als wie ein Kind.

5. Mann. Glaubst du, ich werd dich nicht lieben, daran schadet das Alter nichts, ich werd dich niemals betrüben, sag nur gleich, ich heirath dich.

Landesbibliothek Oldenburg